Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

Der Traum von Carzano

1.

In einer stillen Septembernacht des Jahres 1917 läuft ein Soldat atemlos die Straße entlang, die von der österreichischen Stellung in der Val Sugana nach Westen führt.

Der Mann scheint sehr erschöpft zu sein. Er versucht es mit einem Geschwindschritt, um auszuschnaufen, kommt aber gleich wieder ins Laufen. Urlauber, die auf dem Marsch zur Front sind, nächtliche Wanderer, die dem Atemlosen begegnen, rufen ihn an, erhalten keine Antwort und sehen ihm verwundert nach. Niemand kann sich erklären, welcher Teufel diesen Menschen hetzt. Es gibt allerlei in der Welt; aber daß ein Soldat im vierten Kriegsjahr auf dieser friedlichen Straße wie ein Irrer daherrennt, das ist neu.

Manchmal poltert fernher der Abschuß eines Geschützes und in der Gegend von Carzano, Scurelle oder Castelnuovo, flammt der Einschlag auf. Alltag des Kriegs. Niemand hebt deshalb den Kopf oder beschleunigt seine Schritte. Es ist schon lange her, seit man sich dafür interessierte . . .

Der Soldat ohne Waffe, ohne Helm läuft weiter. Mehrere schlafende Dörfer hat er schon passiert, er biegt bei Marter nach Norden ab und ist fast am Zusammenbrechen, als ihn endlich eine größere Häusergruppe innehalten läßt: Roncegno, sein Ziel! Auch hier sind alle Lichter sorgfältig abgeblendet, aber man kann im fahlen Schein des halben Mondes einzelne Tafeln lesen: Stationskommando, Verpflegsmagazin, Feldspital; und da! Die Aufschrift, die er sucht: Divisionskommando!

Licht schimmert durch ein verhangenes Fenster zu ebener Erde. Der Posten vor der Tür ruft den Mann an, erhält einige Worte auf Tschechisch zur Antwort und kann nicht mehr verhindern, daß der vollkommen Erschöpfte mit letzter Kraft an das Fenster trommelt. Die